



STADT RODING

www.chamer-zeitung.de

Heute am Volksfest

Roding. Heute, Montag, wird ab 13 Uhr im Rahmen des Volksfestes das ADAC Jugend-Fahrradturnier samt Stadtmeisterschaft „Wer wird Champion?“

ausgetragen. Schauplatz ist der Allwettersportplatz bei der Dreifachturnhalle. Die Leitung hat der MSC Roding. Der Abend steht unter dem Motto „Tag der Soldaten“. Die Bevölkerung wird mit den Soldatinnen und Soldaten der Arnulfkaserne im Festzelt feiern. Zur Unterhaltung spielt die Kapelle „miaSans“. In der Erdinger Urweisse Hütt'n: „Gib Krach“ mit dem Duo Gibachtkrainer.



Blut spenden

Roding. Am Freitag, 3. Juli, kann von 16 bis 20.30 Uhr in der Volksschule Roding, Zugang Max-Regger-Straße, (Pausenhof) Blut gespendet werden.

KDFB nach Graz

Roding. Die Drei-Tages-Fahrt des KDFB vom 10. bis 12. Juli bietet noch freie Restplätze. Abfahrt am Freitag ist um 5.30 Uhr bei der Sparkasse. Besuch des Benediktinerstifts Admont. Nach dem Mittagessen geht es weiter mit einer Stadtführung in Graz. Am zweiten Tag geht es mit kompetenter Leitung, Maria Löscher, durch den Naturpark Südsteiermark. Es sind eine Kernölverkostung und eine Weinprobe geplant. Am Sonntag besteht im Stift Rein die Gelegenheit, die Sonntagsmesse zu besuchen. Im Anschluss daran findet eine Führung statt. Weiter geht's zum Stift Schlierbach, wo eine Biokäserei besichtigt wird. Reisepreis: 206 Euro (Mitglieder) beziehungsweise 236 Euro (Nichtmitglieder). Anmeldung bei Anna Frank, Telefon 09461/2895; E-Mail: anna.frank@web.de und Betty Reil, Telefon 09461/3752; E-Mail: BettyReil@gmx.de. Überweisung nach Anmeldung auf das Konto der Raiffeisenbank Roding IBAN: DE28 7426 1024 0105 7310 38.

Die Polizei meldet

„Warner“ bei Lasermessung

Neubäu. Am Freitag, 26. Juni, wurde in der Zeit von 10.15 bis 11.20 Uhr eine Lasermessung durchgeführt. Von den 130 gemessenen Fahrzeugen war das schnellste Auto mit 60 Kilometern pro Stunde und der schnellste Lastwagen mit 53 Kilometern pro Stunde bei erlaubten 50 unterwegs. Dieses Ergebnis dürfte auf die vielen „Warner“ zurückzuführen sein.

Morgens mit Alkohol am Steuer

Wetterfeld. Am Sonntagmorgen wurde gegen 7.15 Uhr in Wetterfeld ein 24-jähriger Fahrzeuglenker aus dem Landkreis Cham einer Verkehrskontrolle unterzogen. Dabei wurde bei ihm deutlicher Alkoholgeruch festgestellt. Da ein Alkotest den Verdacht erhärtete, dass der junge Mann sein Auto unter Alkoholeinfluss lenkte, wurde eine Blutentnahme angeordnet und im Krankenhaus Roding durchgeführt. Ihn erwartet nun eine Anzeige verbunden mit einem Fahrverbot.



15 von insgesamt 19 Volksfestköniginnen waren beim Festauftritt dabei.

Ein neuer Rekord mit über 1800 Teilnehmern

Großartiger Einzug zum Auftakt des 62. Rodinger Volksfestes – 15 Königinnen mit dabei

Roding. (rk) Er ist ein besonderes Markenzeichen für das Rodinger Volksfest und sucht seinesgleichen: Der große Einzug zum Auftakt der Festwoche am Samstagnachmittag. In diesem Jahr hat er alle Rekorde gebrochen. Mehr als 1800 Teilnehmer sorgten für ein farbenprächtiges Bild und auch die Zahl der Zuschauer an den Straßen entlang des Festzuges war größer als je zuvor. Mit dabei waren auch 15 der insgesamt bisher 19 Volksfestköniginnen. Im Festzelt angekommen nahm Bürgermeister Franz Reichold in gekonnter Manier den Bieranstich vor.

Bange Blicke richteten sich noch zwei Stunden vorher gen Himmel, der immer wieder seine Schleusen öffnete, doch meinte es Petrus dann doch gut, als sich der große Einzug formierte und sogar hin und wieder die Sonne durchblickte. Den Zug



Bürgermeister, Volksfestkönigin, Festwirt und Brauerei stoßen auf das Volksfest an.

fürten eine Reiterstaffel des Pferdesportclubs und die Stadtkapelle an. Ihnen folgten die Festwirtsfamilie Brantl und die Volksfestköniginnen, an deren Spitze die amtierende dieses Jahres, Martina Kinskofer. Mit einem langen Ehrenzug waren die Bundeswehr und der Traditionsverband vertreten. Groß war die Zahl der Ehrengäste mit MdB Karl Holmeier, Staatssekretär a.D. Markus Sackmann und Landrat Franz Löffler an der Spitze, Kreis- und Stadträte sowie Bürgermeister Franz Reichold. Sechs Musikkapellen sorgten für den richtigen Tritt. Die vielen Zuschauer entlang der Straßen winkten den Teilnehmern immer wieder zu und spendeten spontan Beifall.

Am Festplatz angekommen füllten sich das große Zelt, der Biergarten davor und die Weißbier-Hütte bis auf den letzten Platz. Mit zwei Schlägen zapfte Bürgermeister Franz Reichold, assistiert von Festwirt Jupp Brantl, Brauereimeister Eric

Kulzer und Georg Hauser von der Brauerei Naabeck, das erste Fass Festbier an.

„Wir haben einen großartigen Einzug zur Eröffnung erlebt“, wandte sich das Stadtoberhaupt an die Festbesucher. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in Roding die Vereine zusammenhalten und Roding getreu dem Motto seine Gäste ein besonderer Willkommensgruß galt der großen Zahl von 15 anwesenden Volksfestköniginnen und dem Festwirt Jupp Brantl sowie den Vertretern der Brauerei, die ein süßes Festbier eingebraut hat.

„Das Prost-Trinken gehört in Bayern zur Tradition“, nahm Reichold Stellung zu einer Äußerung von MdL Dr. Karl Vetter. Der großartige Einzug suche seinesgleichen und habe in diesem Jahr mit weit über 1800 Teilnehmern einen neuen Rekord erreicht. Ein Willkommensgruß galt allen Ehrengästen, der Geistlichkeit, den Ehrenbürgern und Trägern der Bürgermedaille

und nicht zuletzt dem Festwirt, der zusammen mit der Stadt ein buntes Programm zusammengestellt hat. Reicholds Dank galt allen, die an der Vorbereitung mitgewirkt haben.

„Die Festwoche bietet viele Attraktivitäten“, unterstrich das Stadtoberhaupt. Für jeden, jung und alt, ist Etwas geboten und auch viele kulinarische Genüsse warten auf die Besucher. „Viel Vergnügen beim Rodinger Volksfest“, wünschte der Bürgermeister einen angenehmen Aufenthalt in den kommenden Tagen.

„Willkommensgrüße richtete auch die Volksfestkönigin Martina Kinskofer an die Festbesucher und dirigierte nach einem gemeinsamen Prosit zusammen mit dem Bürgermeister den Bayerischen Defilermarsch. In der Folge schnappten sich auch Stadtpfarrer Holger Kruschina, Oberstleutnant Andreas Schramm und Dieter Balve vom Traditionsverband den Dirigentenstab.



In gekonnter Manier nahm Franz Reichold den Bieranstich vor.

Wunschfilm der Besucher

Gäste dürfen bei Filmabend des Kulturvereins selbst wählen

Roding. Am Dienstag, 30. Juni, veranstaltet der Kunst- und Kulturverein Roding den nächsten Filmabend im Kulturhaus Fronfeste, diesmal unter dem Motto „Wunschfilm“ steht. Zur Wahl stehen folgende drei Komödien, von denen eine nach vorheriger Abstimmung der Besucher gezeigt wird:

Dreiviertelmond (D-2011): Das Leben des 65-jährigen Hartmut Mackowiak ist aus den Fugen geraten: Seine Frau Christa hat ihn nach 30 Ehejahren verlassen und das auch noch für einen anderen Mann. Nach diesem Schock verschanzt sich der Nürnberger Taxifahrer - eh von Haus aus ein mürrischer Mensch, der am liebsten seine Ruhe haben will - noch mehr hinter einem Panzer aus vorgefertigten Meinungen und Misstrauen gegenüber allem Fremden und Neuen.

Als eines Tages eine junge Türkin mit ihrer Tochter in sein Taxi einsteigt, ahnt er nicht, dass die 6-jährige Hayat sein ganzes Leben auf den Kopf stellen wird. Ganz im Ge-

genteil: er streitet sich erstmal mit Hayats Mutter, so dass die ihn schließlich wütend beschimpft. Kurze Zeit später läuft ihm Hayat wieder über den Weg, doch jetzt offenbar ganz allein und hilflos in einer fremden Stadt. Widerwillig entschließt sich Hartmut, der dickköpfigen Kleinen, die kein Wort Deutsch spricht, zu helfen. Doch nach und nach merkt er, dass vielleicht sie es ist, die ihm hilft...

Alles Koscher (GB-2010): Mahmud Nasir ist ein liebender Ehemann, aufopferungsvoller Vater und überzeugter, wenn auch nicht gerade strenggläubiger Moslem. Als seine Mutter stirbt, macht er jedoch eine Entdeckung, die sein Leben komplett auf den Kopf stellt. Er findet seine Geburtsurkunde, die ihn nicht nur als Adoptivkind, sondern ausgerechnet auch noch als Juden ausweist... sein richtiger Name ist Solly Shimshillewitz! Um seinen vermeintlichen Vater Izzy Shimshillewitz im Altersheim besuchen zu können, muss Mahmud dem kran-

ken Mann als Jude unter die Augen treten, und so begibt er sich äußerst widerwillig bei dem jüdischen Taxifahrer Lenny in die religiöse und kulturelle Lehre. Während Mahmud heimlich Jiddisch lernt und mit Lenny eine Bar Mitzwa besucht, wird seine Familie aufgrund seiner häufigen Abwesenheit langsam misstrauisch. Zudem kündigt sich Besuch an: Arshad Al-Masri, ein fanatischer Prediger, will seine Zustimmung zur Hochzeit seiner Stieftochter mit Mahmuds Sohn Rashid erst geben, wenn er sich persönlich von Mahmuds Religiosität überzeugt hat. Dieser verspricht seinem verliebten Sohn hoch und heilig, sich wie ein frommer Moslem zu verhalten, doch das ist für den mitten in der Identitätskrise steckenden Mahmud leichter gesagt als getan...

Parada (SRB/HR-2011): In Serbien ist es nicht weit her mit der Toleranz gegenüber Homosexuellen. Die Mehrheit verhält sich homophob, nur eine Minderheit liberal.

In Belgrad soll eine neue „Gay Pride Parade“ stattfinden, nachdem die vorherigen Versuche blutig scheiterten. Schwulen-Aktivist Mirko weiß um die Schwierigkeit des Unterfangens, denn Nationalisten wie Neo-Nazis wetzen bereits die Messer. Doch dann kommt es zu einer ungewöhnlichen Kooperation: Mirkos Freund Radmilo, seines Zeichens Tierarzt, rettet einem Pit Bull das Leben. Dessen Herrchen Limun ist Ex-Gangster und Chef einer Sicherheitsfirma. Er möchte seine Freundin heiraten - da trifft es sich gut, dass Mirko Hochzeiten organisiert. Der Deal lautet: Mirko sorgt für eine gelungene Hochzeit, wenn Limun dafür den Schutz bei der Schwulenparade garantiert. Widerstrebend stimmt der ehemalige Kriminelle zu. Ein Team zu finden, das ihn bei seiner Mission unterstützt, stellt sich aber als gar nicht so einfach heraus...

Info

Beginn des Films ist um 20 Uhr.



Charmant eingerahmt: Staatssekretär a. D. Markus Sackmann mit seiner Frau Kristin (rechts) und Roswitha Reichhold.



Die Rosenholzschützen aus Unterlintach feiern in wenigen Wochen Jubiläum.



Auch Kinder gehören zum Bild des Volksfesteinzugs.



Sind für das süffige Festbier zuständig: Festwirt Jupp Brantl und die Vertreter der Brauerei Naabek.

Der Volksfesteinzug in Bildern



Lokalmatador: Die Rodinger Stadtkapelle unter der Leitung von Josef Köppl gehört zum Rodinger Volksfest dazu.



Nach dem Jubiläum marschierten die hübschen Festdamen der FFW Wetterfeld entspannt mit.



Strammen Schrittes unterwegs: die Rodinger Burschen.



Rodinger international – auch beim Volksfest.



Der Sportlernachwuchs aus Mitterdorf beim „Einlauf“ auf die Rodinger Wies'n.



Feiern selbst im Juli Jubiläum: die Modellfluggruppe Roding-Pösing.



Die Jugend des TB03 auf dem Einrad.